



Der XV. Abschnitt.

Von

Der Aufrichtigkeit.

Der Mensch ist aufrichtig geboren, und so sehr er zur Liebe der Verstellung und der Lügen durch verführerische Umstände und böse Exempel kann gebracht werden; so treu wird er der Wahrheit bleiben, wenn er von Religion und Ehre beseelet ist. Wie die Reinigkeit in uns auf alle Weise herrschen soll; so muß auch die Wahrheit nicht nur unser Herz und unsern Verstand erfüllen; sondern auch die Worte und Handlungen müssen allezeit mit unsern Gedanken übereinstimmen, unser Character muß so einfach, so gerade und richtig seyn, daß nichts darinnen das andere widerleget, daß er nicht doppelt ist.

Man muß niemals wider die Wahrheit reden, aber man brauchet sie allemal nicht bekannt zu machen; ja man muß bisweilen ein Geheimniß aus einer Sache machen, die man nicht verbunden ist zu offenbaren. Es giebt Fälle, wo man die Wahrheit verschweigen und nicht überall ausbreiten kann; aber es giebt gar keine Fälle, wo
man